

KREISFEUERWEHRVERBAND

Dahme-Spreewald e.V.



„(HAND)PUPPENSPIEL“

IN DER

BRANDSCHUTZERZIEHUNG

FACHAUSSCHUSS BRANDSCHUTZERZIEHUNG

Gliederung:

- I. Einleitung
- II. Puppen des AK Brandschutzerziehung
- III. Bilder/Erläuterungen/Gefahrensituationen der Zimmer ?
- IV. Praxisbeispiele Rauchentwicklung Erdgeschoss
- V. Praxisbeispiele Rauchentwicklung 1. Obergeschoss
- VI. Praxisbeispiele Rauchentwicklung 2. Obergeschoss
- VII. Anwendung Überdruckbelüftung
- VIII. Pflegehinweise zum Rauchdemohaus



I. Einleitung

Die häufigste Puppenart, die zum Spiel verwendet wird, ist die sog. Klappmaulpuppe. Diese Puppen sind relativ einfach zu bespielen und ziehen große Aufmerksamkeit auf sich. Sie fordern und fesseln den Zuschauer und nehmen seine Aufmerksamkeit voll ein. Mit ein bisschen Kreativität hat man dabei ungeahnte Möglichkeiten. In der Brandschutzerziehung helfen die Puppen die Faszination des Kindes anzuregen und bieten einen Anreiz zum Zuhören und Lernen.

Die Puppen sind bestens für einen Einstieg in die Brandschutzerziehung geeignet, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen und Ängste abzubauen. Die Puppe kann Geschichten erzählen, das Kind nach seiner Meinung fragen und durch das Programm führen.

Klappmaulpuppen sind bunt, frech, Freunde, können sich eine Menge erlauben und jeder mag sie. Sie sind ein echter Blickfang und fesseln das Publikum im Raum und auf der Straße.



Abbildung 1 - Klappmaulpuppen des AK BSE im LDS

Auch wenn die Puppen relativ leicht zu bespielen sind und dem Spiel nur durch die eigene Phantasie Grenzen gesetzt sind, sollte man einige Regeln beachten.

II. Puppen des AK Brandschutzerziehung

Folgende Puppen stehen für das Puppenspiel in der BSE im Landkreis Dahme-Spreewald zur Verfügung. Jede Puppe hat einen ganz bestimmten Charakter, Eigenschaften und eine Geschichte. Davon sollte nicht abgewichen werden, so dass die Kinder jede Puppe immer wiedererkennen.



Onkel Willy

Ist ein erfahrener und alter Feuerwehrmann. Er steht den jungen Leuten immer mit Rat und Tat zur Seite und beantwortet jede noch so schwierige Frage. Leider kann er selbst nicht mehr alle Aufgaben übernehmen. Doch die Ausbildung junger Feuerwehrleute und die Brandschutzerziehung sind seine ganze Leidenschaft.



Otto

Otto ist unsere Spürnase. Er macht sich auf die Suche nach Brandstiftern, Koklern und Kindern, die in der BSE nicht aufgepasst haben. Bisher hat er mit seinem super Feuergespür noch jeden Fall gelöst. Wenn er erwachsen ist, möchte er Brandursachenermittler werden.



Ricky Retter

Ricky ist unser Retter. Er weiß alles. Keine Frage ist ihm zu schwierig. Aber er ist kein Streber. Etwas vorlaut und frech aber meistens hat er Recht.

Wenn er groß ist, möchte er Berufsfeuerwehrmann werden und so den Menschen helfen oder sie retten. Dafür übt er bereits jetzt ganz fleißig. Ob Kids- oder Jugendfeuerwehr, Ausbildung bei den Großen oder BSE er ist überall dabei. Keine Feuerwehrveranstaltung ohne Ricky.

Er behauptet sogar, jedes Feuerwehrbuch gelesen und jede DVD geschaut zu haben, die es gibt.



Teufelchen

Er zündelt, kokelt und ärgert die Kinder. Er hat immer Geheimnisse und brütet ständig irgendwelchen Unsinn aus.

Doch Ricky und Otto sind ihm immer auf den Fersen.

III. Regeln zum Puppenspiel

- Soweit man keine eigene Puppe besitzt oder die der Kreisjugendfeuerwehr benutzt, bitte (Erste Hilfe) Handschuhe tragen, da die Puppen schwer zu reinigen sind.
- Der Zeigefinger sollte sich in der Zunge, der Daumen unten und die übrigen Finger oben im Mund befinden. So sind verschiedene Grimassen möglich.
- Die Zunge muss nur in besonderem Fall bespielt werden.
- Es können beide Arme bespielt werden. Je nach Wunsch kann der linke oder rechte Arm gewählt werden.
- Keine anatomischen Unmöglichkeiten. Das heißt die Puppe sollte nie in der Luft hängen. Auf den Schoß oder den Arm nehmen oder auf den Tisch setzen. So ist auch der Mund besser zu bespielen.
- Die Puppe möglichst weit weg vom eigenen Körper, denn so erscheint sie eher als eine eigene Persönlichkeit.
- Die Augen der Puppe müssen den Zuschauer immer anschauen, da dieser sonst nur den Mund und seine Bewegungen beobachtet.
- Stimme verstellen.
- Die Puppe sollte immer so nah wie möglich an den Zuschauer. Sie gehört dazu. Körperkontakt (z.B. Händeschütteln) ist möglich und sinnvoll. Achtung, nicht wenn das Kind Angst erkennen lässt.
- Redet die Puppe mit dem Spieler darf sie diesen nicht anschauen, da sich das Gespräch trotzdem an den Zuschauer richtet. Erst wenn der Spieler mit der Puppe redet, kann sie ihn gespannt anschauen und zuhören.



**Abbildung 2 - Achtung!
Keine Puppe des AK BSE**

- Der Blick des Spielers sollte auf den Kopf der Puppe gerichtet sein. So lenkt man die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf die Puppe. Achtung, nicht die Zuschauer vergessen.
- Am Ende des Puppenspiels verlässt die Puppe den Raum oder geht in den Koffer schlafen. Würde die Puppe im Zimmer bleiben, bliebe die volle Aufmerksamkeit der Kinder bei der Puppe.
- Tut ein Kind der Puppe weh oder ist es im Raum zu laut, reagiert die Puppe mit Rückzug. Ein Neuanfang ist jederzeit möglich.

IV. Übungen zum Erlernen des Puppenspiels

1. Zwei Puppenspieler sitzen sich mit ihren Puppen gegenüber. Die Puppen sind ehemalige Feuerwehrkameraden und haben sich seit Jahren nicht gesehen und haben sich nun einiges zu berichten.
2. Ein Spieler sitzt mit seiner Puppe auf einem Stuhl. Der andere Spieler (ohne Puppe) bewegt sich im Raum hin und her. Der Spieler mit der Puppe muss den Anderen mit den Augen der Puppe verfolgen. Dieser kontrolliert die Blickrichtung und korrigiert gegebenenfalls. Dies kann auch vor dem Spiegel geübt werden.
3. Mit verstellter Stimme und mit Mundbewegungen (ggf. Grimassen) die Puppe aus dem Alltag erzählen lassen oder eine andere Puppe ausschimpfen und sich dabei von einem Partner beobachten lassen.
4. Die Puppe setzt sich auf den Schoß des Spielers und flüstert diesem etwas ins Ohr.
5. Üben von Mundbewegungen:
 - a. Erstaunen
 - b. Erschrecken
 - c. Lachen
 - d. Zunge herausstrecken



6. Darstellung von Körperbewegungen

- a. Mit der Hand eitel über die Haare streichen
- b. Sich fragend am Kopf kratzen
- c. Den Vogel zeigen



7. Die Puppe mit zwei Händen spielen (ohne Mund) und zeigen, wie man einen Streichholz richtig anzündet. (Nur mit viel Erfahrung im Puppenspiel).

8. Geräusche bzw. Gefühle üben:

- a. Die Puppe weint.
- b. Die Puppe schnieft danach, weil die Nase läuft.
- c. Die Puppe ist schlecht gelaunt und zornig.
- d. Die Puppe ist müde und gähnt.
- e. Die Puppe ist fröhlich und munter.
- f. Die Puppe hat soeben eine leuchtende Idee.



V. Diese Aufgaben kann die Puppe übernehmen

1. Einleitung: Die Puppe kann zur Einstimmung eine Geschichte vorlesen, z. B. darüber wie das Feuer zu uns Menschen kam.

In der Urzeit konnten die Menschen das Feuer noch nicht selbst entzünden, sondern fanden es ausschließlich in der Natur vor.

Vor vielen tausend Jahren lebten die Menschen in Höhlen, weshalb man sie auch Höhlenmenschen nannte. Da die Menschen das Feuer noch nicht kannten, zogen sie sich nachts in ihre Höhlen zurück. Dort war es jedoch finster und kalt, aber sie hatten Schutz vor den Tieren. Auch Xaver lebte dort mit seiner Familie.

Eines Tages saß Xaver mit seiner Familie vor seiner Höhle. Plötzlich zogen dunkle Wolken auf und aus ihnen blitzten gelbe Zacken. Was war das? Alle sahen sich erschrocken an.

Plötzlich krachte es neben ihnen im Baum. Rote und gelbe Fäden schossen in den Himmel. Der Vater und die Mutter rannten mit ihren Kindern in die Höhle, um sich zu verstecken. Nur Xaver blieb stehen und beobachtete den Baum. Jetzt brach auch noch ein Ast ab und an seiner Spitze loderte ein kleine Flamme. Xaver ging neugierig drauf zu und merkte, wie es immer wärmer in der Nähe des Baumes wurde. Xaver hob mutig den Ast auf und ging damit zur Höhle.

*„Xaver, was hast du da? Pass auf es ist gefährlich!“, riefen die anderen.
„Nein, habt keine Angst. Kommt her und seht, es macht warm und leuchtet hell. Wir brauchen nicht mehr zu frieren und haben es hell in unserer Höhle.“
Nun staunten alle und freuten sich über die neue Entdeckung. Lasst es uns Feuer nennen.“ sagten die Alten.*

Von nun an ging es ihnen besser. Sie lernten selber Feuer zu machen. Die Frauen bereiteten das Essen am Feuer zu, man wärmte sich abends am Feuer und auch die wilden Tiere wurden damit verjagt.

Quelle: BALS Brandschutzzerziehung

2. Die Puppe kann die Kinder nach bösen und guten Feuern fragen.
3. Die Puppe fragt die Kinder nach feurigen Berufen.
4. Die Puppe zeigt wie man ein Streichholz richtig anzündet. In diesem Zusammenhang kann die Puppe den Ärmel-, Haar- und Wassertest machen. (Nur mit viel Erfahrung im Puppenspiel).
5. Die Puppe erzählt von ihrem Alltag in der Kids- oder Jugendfeuerwehr. Von den gemeinsamen Aktivitäten und den Kameraden. (Werbeeffekt)
6. Die Puppe tröstet, wenn ein Kind Angst vor dem Feuer oder dem Feuerwehrmann haben sollte und erzählt, dass nichts passieren kann.

„Gemeinsam für die Feuerwehren Dahme-Spreewald“

Der Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e.V. – als starker Partner

www.kfv-lds.de

7. Die Puppe kann durch Schimpfen oder Rückzug, für Ruhe in der Klasse sorgen.



z. B. hält sich die Puppe die Ohren zu. Sie und der Spieler sagen nichts mehr, sitzen ganz ruhig und warten oder flüstern miteinander.

8. Die Puppe fragt die Kinder am Ende nach ihrer Meinung und wie es ihnen gefallen hat.

VI. Pflegehinweise

Alle Puppen der Kreisjugendfeuerwehr sind komplett waschbar, d.h. die Puppen können und müssen sogar in speziellen Fällen in der Waschmaschine gewaschen werden.

Wenn die Puppe im Gesicht verschmutzt ist, muss sie immer in der Waschmaschine gewaschen werden. Bei der Handwäsche könnte es ansonsten passieren, dass sich etwas Farbe vom Mundinneren um den Mund herum absetzt. Bei der Maschinenwäsche wird sie völlig herausgespült.

Bei der Maschinenwäsche beachten Sie bitte folgendes: **Ziehen Sie die Puppe so weit wie möglich aus** (Kleidung separat waschen!) und stecken Sie sie **in einen Kopfkissenbezug**, damit die Augen nicht zerkratzen. Die Puppe darf nur kalt oder bei **max. 30 Grad im Schonwaschgang** gewaschen werden.

Wenn die Puppe an anderen Stellen als im Gesicht leicht verschmutzt ist, empfiehlt sich die Handwäsche. Waschen Sie dafür die betroffenen Stellen vorsichtig mit **Feinwaschmittel** ab.

Die beste Methode des Trocknens ist der Trockner, jedoch nur kalt oder bei max. 30 Grad. Bei höheren Temperaturen ist ansonsten die Haarpracht im Eimer. Sie können die Puppe auch an der Luft trocknen, zwischendurch ein bisschen föhnen und streicheln, damit vor allen Dingen die Samt und Gesichtsstoffe wieder schön kuschelig werden.

Die **Haare** der Puppe **bürsten** Sie vorsichtig **mit einer normalen Haarbürste** oder auch einer weichen Tierbürste. Dann werden sie wieder ganz locker und schön. Ausgenommen Puppen mit Krauskopf.